Schulsozialarbeit
Gymnasium Meßstetten
Jahresbericht 2025
(Stand Dezember 2025)

Träger der Schulsozialarbeit: Diasporahaus Bietenhausen e. V.

Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit: Melanie Liedtke
Sozialpädagogin/-arbeiterin (B.A.)
Staatlich anerkannte Erzieherin

Adresse: Wildensteinstr. 21, 72469 Meßstetten

Telefon: 07431 9492734
0173 7492131

Diasporahaus Bietenhausen e.V.
Geschäftsbereich Familien- und schulbezogene Hilfen

Geschäftsbereichsleitung
Stefan Schmeckenbecher
Mechthildstr. 6
72108 Rottenburg
Tel 07472 283133
s.schmeckenbecher@diasporahaus.de

Bereichsleitung
Bernd Kopf
Friedrichstr. 12/1
72336 Balingen
Tel 07433 3917107
b.kopf@diasporahaus.de

1. Schulsozialarbeit

1.1 Auftrag und Zielsetzung

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe gemäß § 13a SGB VIII und wird von sozialpädagogischen Fachkräften direkt am Lern- und Lebensort Schule umgesetzt. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen, sozialen und schulischen Entwicklung und trägt zur Verbesserung des Schulklimas sowie zur Prävention von Konflikten und Krisen bei.

Schulsozialarbeit richtet sich an Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie an Lehrkräfte und Schulleitung. Sie bietet Beratung, Begleitung und Unterstützung bei persönlichen, familiären oder schulischen Herausforderungen und ergänzt damit den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule.

Ein zentrales Merkmal der Schulsozialarbeit ist ihre Niederschwelligkeit: Die Angebote sind freiwillig, vertraulich und kostenfrei. Durch präventive Gruppenangebote, Einzelfallhilfe und enge Zusammenarbeit mit Schule, Jugendhilfe und weiteren Akteuren im Sozialraum leistet Schulsozialarbeit einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit, zur sozialen Integration junger Menschen und zu einer nachhaltigen Schulentwicklung. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit schulischen Gremien und externen Unterstützungsangeboten ermöglicht eine frühzeitige Bedarfserkennung und passgenaue Hilfen.

1.2 Schulsozialarbeit an dem Gymnasium Meßstetten

Die Schulsozialarbeit am Gymnasium Meßstetten besteht seit dem Jahr 2012 und wird im Auftrag der Stadt Meßstetten umgesetzt. Sie ist fest im Schulalltag verankert und stellt ein dauerhaftes Angebot der Jugendhilfe am Lern- und Lebensort Schule dar.

Der Stellenumfang der Schulsozialarbeit wurde im Oktober 2023 von ursprünglich 25 % auf eine halbe Stelle erhöht. Diese Aufstockung bildet die Grundlage für den aktuellen Arbeitsumfang und ermöglichte eine inhaltliche Weiterentwicklung sowie den Ausbau präventiver und gruppenbezogener Angebote. Seitdem wird die Schulsozialarbeit am Gymnasium Meßstetten von Melanie Liedtke umgesetzt.

Am Gymnasium Meßstetten wurden im Jahr 2025 rund 280 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Kernarbeitszeit der Schulsozialarbeit liegt an den Vormittagen von Montag bis Freitag und orientiert sich an den schulischen Strukturen, den Stundenplänen sowie den individuellen Bedarfen der Schülerinnen und Schüler.

2. Inhalte und Aufgabenschwerpunkte der Schulsozialarbeit

SSA versteht sich als ganzheitliche, lebensweltbezogene und lebenslagenorientierte Förderung und Hilfe für Schülerinnen und Schüler mit dem methodischen Instrumentarium der Jugendhilfe.
SSA in Meßstetten versteht sich als Teil des Netzwerks Jugendhilfe in der Stadt Meßstetten und arbeitet deshalb eng mit dem Jugendbüro und anderen Angeboten der Jugendhilfe des Diasporahaus Bietenhausen e. V. in der Stadt zusammen.
Die Leistungen unserer SSA beziehen sich vorwiegend auf Angebote im Rahmen von Prävention, Beratung und Einzelfallhilfe bzw. Krisenintervention.

2.1 Aufgabenschwerpunkte

Beratung von Schülerinnen und Schülern

- in Form von Kurzberatung/ Kontaktaufnahme im offenen Setting, z. B. auf dem Pausenhof
- verbindlich vereinbarte Einzelgespräche
- Krisengespräche
- Mediationsgespräche
- Unterstützung an der Schnittstelle zur Vermittlung an andere Hilfsangebote.

Beratung von Eltern

- Gespräche zur Stärkung der Erziehungskompetenz
- beratende Teilnahme an Gesprächen zwischen Schule und Eltern
- Runder Tisch / Helferkonferenz
- Hausbesuch bei Bedarf
- Mediationsgespräche zwischen Eltern und Kind zur Förderung einer offenen und konstruktiven Kommunikation
- Unterstützung, Motivationshilfe an der Schnittstelle zur Vermittlung an weitere Hilfsangebote.

Beratung von Lehrkräften

- Fallbezogene Beratungsgespräche
- Mediationsgespräche Lernende / Lehrkräfte
- bei Bedarf Teilnahme an Klassenkonferenzen und Gesamtlehrerkonferenzen.

Angebotsformen im Rahmen von Gruppen

- Gruppenbezogene Angebote, sowie Arbeit mit Schulklassen, z. B. themenorientierte Gruppenarbeit zur Gewalt- und Suchtprävention, zur Stärkung der sozialen Kompetenz, zum Aufbau von Beteiligungsstrukturen, wie z. B. dem Klassenrat oder geschlechtsspezifische Angebote.
- Mitwirkung an der Gestaltung von Schule als Lebensort, ebenso die Mitgestaltung der Schulkultur, die Beteiligung an Prozessen der Schulentwicklung in innerschulischen Gremien.

Vernetzung und Kooperation

- Zu den Aufgaben der Schulsozialarbeit gehört eine intensive Kooperation im Gemeinwesen und außerhalb, z. B. mit dem Kreisjugendamt, dem Jugendbüro, der Wohn- und Tagesgruppen, der sozialen Gruppenarbeit, dem Mobilen Dienst des Diasporahaus Bietenhausen e. V., den unterschiedlichen Arbeitskreisen, mit der Stadt Meßstetten, der Arbeitsagentur, etc.

Traumapädagogische und systemische Arbeitsmethoden, wie auch Arbeitsansätze aus dem erlebnispädagogischen Bereich gehören bei der Umsetzung zum Standard.

2.2 Netzwerk der Schulsozialarbeit

Die konkreten Schwerpunkte der Aufgaben ergeben sich aus der jeweiligen schulischen Situation, dem Schulumfeld, den vorhandenen Bedingungen und Ressourcen der Schulsozialarbeiter vor Ort sowie dem Schultyp, dem aktuellen Bedarf und den vorhandenen Angeboten in der Schule und der Umgebung. Um in der Schulsozialarbeit ganzheitliche soziale Arbeit zu ermöglichen ist ein Netzwerk unumgänglich. Als niederschwellige Anlaufstelle ist SSA als Jugendhilfeangebot an der Schule verortet und dort in erster Linie Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern.

Rahmenbedingungen	• An Schule strukturell dynamisch gekoppeltes, eigenständiges und schulerweiterndes Handlungsfeld der Sozialen Arbeit • Angebot der Jugendhilfe • Von beiden professionalisierten und organisierten Subsystemen der Sozialen Hilfe bzw. Erziehung gemeinsam gesteuert
Ziele	• Unterstützung der (bio-)psychosozialen Entwicklung und Integrität • Unterstützung der gesellschaftlichen Inklusion der Anspruchsgruppen • Mitwirkung an einer nachhaltigen Schulentwicklung
Zielgruppen	• Kinder, Jugendliche und Erziehungsberechtigte • Schulleitungen und Lehrpersonen • Schulische und schulnahe Dienste
Funktionen	• Prävention • Früherkennung • Intervention
Methoden	• Personen-, gruppen-, organisations- und sozialraum- spezifische Methoden der Sozialen Arbeit • Methoden der Gesprächsführung • Erlebnispädagogik • Konfliktmanagement und Gewaltprävention • Moderation und Mediation • Empowerment
Grundprinzipien	• Lebensweltorientierung • Niederschwelligkeit • Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten • Partizipation • Dezentralisierung (Anbindung an den Ort Schule) • Regionalisierung (Kooperation mit schulischen, schulnahen Diensten sowie) • Netzwerkarbeit mit weiteren Angeboten der Jugendhilfe

Tabelle 1: Kriterien Definition Schulsozialarbeit

3. Schulsozialarbeit 2025: Gymnasium Meßstetten

3.1 Gruppenangebote

Ein wesentlicher Vorteil der Schulsozialarbeit liegt darin, dass sie im schulischen Kontext mit Gruppen oder ganzen Klassen arbeiten kann. Dadurch wird vermieden, dass einzelne Schülerinnen und Schüler isoliert werden. Gleichzeitig bietet diese Arbeitsform die Möglichkeit, soziale Prozesse im Klassenverband wahrzunehmen und bei Bedarf sozialpädagogisch zu begleiten.

Aus diesem Grund sind die Stunden zum „Sozialen Lernen“ in den Klassen fünf und sechs sowie seit dem Schuljahr 2023/24 auch in der Klassenstufe sieben fest im Stundenplan verankert. In einem 14-tägigen Rhythmus wurden theoretische und praktische Aspekte des sozialen Miteinanders bearbeitet. Die thematischen Schwerpunkte lagen unter anderem auf Kommunikation, dem Umgang mit Gefühlen, dem Erkennen und Setzen von Grenzen sowie auf dem Thema Vielfalt.

Die Inhalte der Stunden wurden auch im Jahr 2025 regelmäßig an die jeweilige Klassensituation angepasst. Dabei konnten sowohl klassenspezifische Themen aufgegriffen als auch aktuelle Vorfälle gemeinsam reflektiert und Handlungsalternativen erarbeitet werden. Auf diese Weise konnten präventive Ansätze mit konkreter Unterstützung im Schulalltag verbunden werden.

In Klassenstufen, in denen das Soziale Lernen nicht im Stundenplan verankert ist, wurden bei Bedarf und in enger Abstimmung mit den Klassenlehrkräften themenbezogene Projekte und Angebote umgesetzt.

Ergänzend hierzu fanden auch im Jahr 2025 erlebnispädagogische Angebote in den Klassenstufen sieben und acht statt. In Kooperation mit einer Lehrkraft wurden dabei in mehreren Einheiten Themen wie „Ziele setzen“ und „Gemeinsam unterwegs sein“ praxisnah erfahrbar gemacht. Diese Angebote trugen zur Stärkung des Klassenzusammenhalts, der Eigenverantwortung sowie des sozialen Miteinanders bei.



Eine inhaltliche Erweiterung der Gruppenangebote stellte im Jahr 2025 die Einführung eines schulübergreifenden offenen Gruppenangebots in Kooperation mit der Realschule Meßstetten dar. Dieses Angebot ergänzte die bestehende präventive Arbeit und eröffnete Jugendlichen zusätzliche freiwillige und niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten außerhalb des Klassenverbands.

3.2 Beratung

Das Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Eltern bildet einen weiteren Baustein der Schulsozialarbeit, welcher die regelmäßigen Klassenstunden ergänzt. Die Themen der Gespräche erstrecken sich über diverse Bereiche, darunter Konflikte unter Gleichaltrigen, Ausgrenzung, familiäre Schwierigkeiten, Panikattacken und vieles mehr.
Im Rahmen von Runden Tischen wurden gemeinsame Gespräche mit Eltern, Klassenlehrern, gelegentlich ergänzt durch die Schulleitung und Mitarbeiter*innen weiterer Jugendhilfe Angeboten wie bspw. der Tagesgruppe Meßstetten, geführt. Ziel war es auffälliges Verhalten der Schülerinnen und Schüler zu erörtern und gemeinsam Lösungen zu finden. Die Beratungsgespräche wurden sowohl mit den Lernenden als auch deren Eltern und Lehrkräften durchgeführt. Dies schloss auch Gespräche ein, bei denen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern mit dem jeweiligen Klassenlehrer und der Schulsozialarbeiterin zusammenkamen. In den meisten Fällen wurden die Gespräche jedoch mit einer Einzelperson geführt.

3.3. Schulübergreifendes Offenes Gruppenangebot

Seit den Herbstferien 2025 wird in Kooperation mit der Realschule Meßstetten sowie der dortigen Schulsozialarbeit ein schulübergreifendes offenes Gruppenangebot für Schülerinnen und Schüler beider Schulen durchgeführt. Das Angebot ist freizeitpädagogisch ausgerichtet und versteht sich als freiwillige, niedrigschwellige Anlaufstelle für Jugendliche unterschiedlicher Klassenstufen und Schulformen. Ziel ist es, Zugänge zu sozialen Angeboten bewusst einfach und niedrigschwellig zu gestalten.

Mit einem wechselnden Programm können die Heranwachsenden selbst entscheiden, an welchen Tagen sie teilnehmen möchten. Die Inhalte orientieren sich an den Interessen der Jugendlichen und umfassen sowohl bewegungsorientierte als auch kreative und gemeinschaftsbildende Angebote. So wurden unter anderem die Küche der Realschule für gemeinsame Koch- und Backaktionen wie das Zubereiten von selbstgemachtem Döner oder das Plätzchenbacken in der Winterzeit genutzt. Darüber hinaus fanden bewegungsorientierte Angebote in der Sporthalle statt, bei denen der Spaß an Bewegung und der gemeinschaftliche Ausgleich im Vordergrund standen.

Auch kreative Angebote, wie das Basteln von Weihnachtsdekorationen sowie dem Gestalten eines Jahreskalender, waren Bestandteil des Programms. Diese Angebote fördern nicht nur Kreativität und Fokus, sondern bieten gleichzeitig einen einfachen Rahmen für Gespräche und Beziehungsarbeit.

Die offene Gruppenarbeit bietet neben dem freizeitpädagogischen Charakter auch Raum für soziale Lernprozesse. Konflikte und kleinere Auseinandersetzungen, die im Gruppengeschehen auftreten, werden direkt aufgegriffen und haben im Rahmen des Angebots stets Vorrang. Diese Situationen werden gezielt genutzt, um mit den Heranwachsenden angemessene Formen der Konfliktlösung, Kommunikation und gegenseitigen Rücksichtnahme einzuüben.

Neben den regelmäßigen Angeboten in der Schule sind auch größere gemeinsame Aktivitäten geplant, wie beispielsweise Ausflüge in eine Eishalle oder in eine Boulderhalle in der näheren Umgebung. Diese erweiterten Angebote stärken das Gruppengefühl, ermöglichen neue Erfahrungsräume und fördern Selbstvertrauen sowie soziale Kompetenzen.



Durch die Nutzung unterschiedlicher Orte im Sozialraum – wie Schule, Sporthalle, Jugendraum und weitere Einrichtungen – sowie die enge Zusammenarbeit der Schulsozialarbeiten beider Schulen wird die Vernetzung innerhalb der Stadt Meßstetten weiter gestärkt.

Gleichzeitig erhalten die Jugendlichen einen unkomplizierten Zugang zu bestehenden Angeboten der Stadt und erleben diese als für sie nutzbare und offene Räume. Das schulübergreifende offene Gruppenangebot wird regelmäßig von rund 20 Schülerinnen und Schülern besucht, was den bestehenden Bedarf und die gute Annahme des Angebots deutlich macht.

4. Ausblick 2026

Im kommenden Jahr sollen die bestehenden Angebote der Schulsozialarbeit weitergeführt und bedarfsgerecht ausgebaut werden. Die bewährten Klassenstunden zum „Sozialen Lernen“ werden weiterhin in enger Abstimmung mit den Klassenlehrkräften thematisch gestaltet und an aktuelle Situationen angepasst.
Die erlebnispädagogischen Projekte und präventiven Angebote werden weiterhin umgesetzt und tragen wesentlich zur Stärkung von Selbstwirksamkeit, sozialem Lernen und Prävention bei.

Ein besonderer Schwerpunkt soll auf der weiteren Stärkung des schulübergreifenden offenen Gruppenangebots liegen. Das freizeitpädagogische Angebot hat sich als niedrigschwellige Möglichkeit bewährt, Jugendliche unabhängig von Schulform zu erreichen, soziale Kontakte zu fördern und Zugänge zu Unterstützungsangeboten zu erleichtern. Dieses Angebot soll daher weiter ausgebaut und inhaltlich weiterentwickelt werden.

Darüber hinaus soll die Kooperation mit der offenen Jugendarbeit in Meßstetten künftig noch enger gestaltet werden. Ziel ist es, Übergänge zwischen Schule, Schulsozialarbeit und offener Jugendarbeit bewusst niedrigschwellig zu gestalten und Jugendlichen frühzeitig Zugänge zu bestehenden Freizeit- und Beteiligungsangeboten im Sozialraum zu eröffnen.

Im Rahmen der freizeitpädagogischen Angebote sollen zudem verstärkt Möglichkeiten geschaffen werden, Jugendliche für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen.

Insgesamt zielt der Ausblick darauf ab, bestehende Netzwerke weiter zu festigen, neue Zugänge für Jugendliche zu schaffen und die Schulsozialarbeit als verbindendes Element zwischen Schule, Jugendhilfe und offener Jugendarbeit weiter zu stärken.

Meßstetten, Januar 2026

Melanie Liedtke
Sozialarbeiterin (B.A.)
Staatlich anerkannte Erzieherin